

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Freiburg im Breisgau und seine Verbindungen mit dem
mittleren und südlichen Schwarzwald**

Verkehrsverein

Freiburg i. Br., [ca. 1903]

Die Hochburg

[urn:nbn:de:bsz:31-246592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-246592)

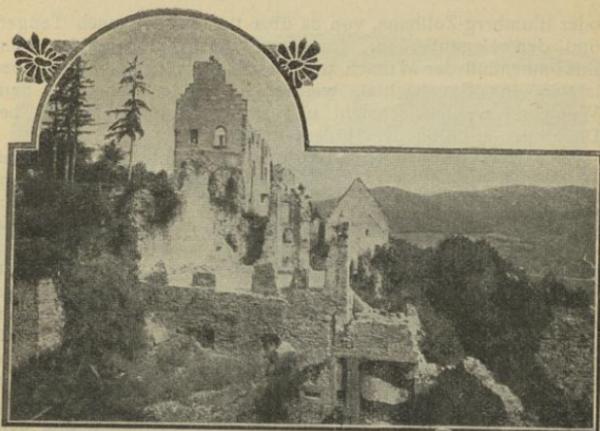
oder Blumberg-Zollhaus, von da über den Ränden nach Tengeth und den Hegaubergen. Kurz vor der Wutachmühle, beim Zusammenfluß der Wutach und Gauchach, führt ein Steg über letztere ins Gauchachtal, welches an wilder Schönheit dem Wutachtal wenig nachsteht und nach 2 Stunden Marsch bei Döggingen (Station der Höllentalbahn) endet.

Die Zweigbahn **Kappel-Bonndorf** erschliesst ein grosses Tourengebiet, sie führt zunächst in weitem Bogen nach dem anmutigen und wohlhabenden Städtchen Lenzkirch und von da, stets steigend, über Gündelwangen nach Bonndorf (847 m), Amtsstadt mit lebhaftem Verkehr, durch seine Höhenlage und aussichtsreiche Umgebung als Luftkurort besonders geeignet. Von Bonndorf interessanter Abstieg nach Bad Boll in 1 Stunde, zur Dillendorfer Tropfsteinhöhle $1\frac{1}{2}$ Stunde, über Wellendingen nach Weizen (an der Wutachtalbahn) 2 Stunden (auch Postverbindung), evtl. nach dem malerisch gelegenen Stühlingen mit Schloss Lupfen, von wo aus eine elektrische Strassenbahn in 1 Stunde nach Schafhausen führt. Besondere Beachtung verdienen die Touren von Bonndorf nach Steinabad und dem Steinachtal, ferner über Rothaus (971 m, Luftkurstation, Grossh. Staatsbrauerei), Faulenfürst oder Dresselbacherhöhe nach Schluchsee (4 Stunden), oder Grafenhausen, Birkendorf, Uehlingen durch das grossartige Schlüchtal zur Fütznauer Mühle nach Tiengen oder Waldshut (Tagespartie).

Ausflüge im Breisgau-Gebiet.

Die Hochburg (346 m).

Mit der Bahn nach Station Emmendingen und von hier auf dem Waldweg des Schwarzwaldvereins nach dem Hochburger Hof (Grossh. Ackerbauschule) und zur nahen Ruine ($1\frac{3}{4}$ Stunde); oder kürzer mit dem Lokalzug nach Kollmarsreute und dann in $\frac{3}{4}$ Stunden, zur Hälfte durch Wald, hinauf. Die Ruine wird gut instand gehalten und bietet eine liebliche Aussicht in die Bergwelt des Brettentals, sowie gegen Kaiserstuhl, Vogesen und Kandel. Das Bemerkenswerteste sind die gewaltigen Trümmer selbst, neben Rötteln, Wertheim und Heidelberg die umfangreichsten Badens. Die Burg war einst wegen ihrer Schönheit und Festigkeit berühmt; 1689 fiel auch sie den mordbrennerischen Franzosenhorden zum Opfer. Der ursprüngliche Name des einst so mächtigen Schlosses ist Hachberg. — Hinab in $\frac{1}{2}$ Stunde den nachmittags schattigen



Die Hochburg.

Weg am Waldrande nach Kollmarsreute oder in einer Stunde über Sexau nach Station Buchholz an der Waldkircher Bahn und so nach Freiburg zurück. — Auch kann man nördlich auf der Höhe hin nach Landeck oder Kirnhalden gehen.

Emmendingen, Landeck, Kirnhalden.

Emmendingen (203 m) ist der Hauptort der ehemaligen Herrschaft Hachberg und immer mehr aufblühende Industriestadt. Auf dem alten Friedhof das Grab Cornelia Schlossers, Goethes Schwester. Zehn Min. oberhalb befindet sich eine Irrenpfleganstalt (Vorortzughaltestelle). Oberhalb Emmendingen steht ein Aussichtsturm; auch vom Pavillon oberhalb des neuen Friedhofs herrliche Aussicht auf Freiburg und die Kette des Schwarzwalds vom Feldberg bis zum Blauen, auf Kaiserstuhl und Vogesen.

An diesem Pavillon vorbei geht der prächtige Waldweg, der nach $2\frac{1}{2}$ Stunden ohne wesentliche Steigung zum Bad Kirnhalden (250 m), in einem Seitentälchen des Bleichtales mitten im Wald gelegen, führt. Dabei die Trümmer der ehemals üsenbergischen Kirnburg. Kirnhalden wird von Emmen-